

**Sitzung des Beirates zum Bürgerhaushalt Münster  
Ergebnisprotokoll der 7. Sitzung vom 22.03.2012 (19 Uhr bis 20.30 Uhr)**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

*Herr Dr. Döbel, Frau Dr. Farwick, Herr Gerhardy, Herr Gutsch, Dr. Henrichs, Herr Nepechiy, Herr Philippski, Frau Schneider, Frau Wagstaff, Frau Wiesenack-Hauß*

von der Verwaltung:

*Herr Uetz, Herr Möller, Frau Otto, Herr Schemmick, Herr Viehoff-Heithorn*

Entschuldigt:

*Herr Berding, Frau Gies, Herr Kattentidt, Herr Kress, Herr Ohm, Herr Otte, Frau Zernin*

**1. Auftaktveranstaltung am 28.03.2012**

Herr Uetz stellt folgenden Ablauf für die Auftaktveranstaltung dar:

- Der Oberbürgermeister begrüßt und berichtet zum 1. Durchlauf des Bürgerhaushalts 2011
- Ein bereits umgesetzter Vorschlag aus dem Bürgerhaushaltsverfahren 2011 wird vorgestellt
- Der Kämmerer stellt die Lage der städtischen Finanzen dar
- Musikalische Darbietung erfolgt durch das Schulorchester KvG Hiltrup
- Während der musikalischen Darbietung können die Anwesenden Fragen aufschreiben
- In der abschließenden Fragerunde beantworten der Oberbürgermeister und der Kämmerer die von den Anwesenden formulierten Fragen

**2. Vor-Ort-Veranstaltungen**

**2.1 Überlegungen zu den diesjährigen Vor Ort Veranstaltungen**

Herr Viehoff-Heithorn (Volkshochschule Münster) stellt verschiedene Methoden vor, die für die Vor-Ort-Veranstaltungen zum Tragen kommen können: Open Space, Zukunftswerkstatt, Gallery Walk, Wunschbaum/Klagebaum.

Im Rahmen der Diskussion wird hervorgehoben, dass die Methode sehr niedrigschwellig sein sollte und dass die Anwesenden nicht ins kalte Wasser geworfen werden sollten. Eine Einführung ist unerlässlich, die sich sowohl auf den Haushalt allgemein als auch auf den Bürgerhaushalt insbesondere – mit 1 oder 2 Beispielen zur Veranschaulichung – beziehen sollte. Im Übrigen wird darauf verwiesen, dass die Moderatoren Profis sind und aus der Situation heraus konkrete Weichen stellen können, je nachdem, welche Einschätzung sie von der Gruppe der Anwesenden haben.

Einigkeit besteht, dass – sollten Vorschläge bei den Infoständen auf den Wochenmärkten eingehen – diese in die Veranstaltung mitgenommen werden und auch Gegenstand der Veranstaltung werden.

Der Oberbürgermeister hat ein Schreiben an alle Bezirksbürgermeister verfasst und darum gebeten, dass die Bezirksbürgermeister die Begrüßung in den Vor-Ort-Veranstaltungen vornehmen.

## 2.2 Mündlicher Bericht zu den Stadtteilbesuchen bei möglichen Multiplikatoren

Folgende „Multiplikatorengruppen“ wurden bisher aufgesucht:

- **Nord:** Stadtteilgespräch Kinderhaus, Gebietsmoderation Projekt Soziale Stadt, AK Coerde, Stadtteilgespräch Coerde
- **Hiltrup:** AK Hiltrup, Stadtteiloffensive Hiltrup, AK „Wir in Berg Fidel“
- Runder Tisch der Seniorinnen / Senioren.

Folgende werden noch aufgesucht:

- Jugendrat
- AK „Älter werden in Südost“
- AK „Älter werden in Hiltrup“
- Vortrag im Rahmen der Messe anlässlich 5-jährigem Bestehen des Hauses der Begegnung, Albachten
- AK Kinderhaus.

## 2.3 Besetzung der Info-Stände auf den Märkten

Der aktuelle Besetzungsstand wird besprochen, noch vorhandene Lücken werden geschlossen.

## 3. Bewertungsmöglichkeiten außerhalb des Internets

In 2012 sind Bewertungen außerhalb des Internets möglich. Die Bewertungsbögen liegen im Bürgerbüro Mitte und in den Bezirksverwaltungsstellen aus. Dort können sie abgeholt oder angefordert werden. Die Abgabe ist ausschließlich persönlich im Bürgerbüro und in den Bezirksverwaltungsstellen gegen Ausweisung möglich. Um eine Doppelbewertung zu vermeiden, werden die Personen mit Namen, Vornamen und Geburtsdatum erfasst in einer für diesen Zweck geschaffenen Datenbank.

Die Anonymität ist gewahrt, da keine persönlichen Daten auf dem Bewertungsbogen enthalten sein werden.

In dem Bewertungsbogen werden die bezirksbezogenen Vorschläge vorangestellt sein.

Die Mitarbeiter der betroffenen Bürgerbüros / Bezirksverwaltungsstellen werden über den Bürgerhaushalt informiert. Ein Termin ist bereits für Mitte April vereinbart.

## 4. Bewerbung des Bürgerhaushalts 2012

Folgende Produkte werden den Beiratsmitgliedern vorgestellt:

- Plakate
  - 4 verschiedene Motive und Stadtteilplakate
  - über 250 sind verteilt
    - u.a.: Stadtwerke-Busse 2 x 28, Westfalenbus 2 x 20, Uni 40, Sparkasse 40
  - Verteilung der Stadtteilplakate zur Bewerbung der Vor-Ort-Veranstaltungen wird über die Leitungen der Bezirksverwaltungsstellen sichergestellt
- Broschüre
- Button
- Einkaufswagenchips.

Ein besonderer Hinweis erfolgt zu den QR-Codes (QR = quick response bzw. schnelle Antwort), die sich auf den Plakaten und den Postkarten für die Jugendlichen befinden. Sie ermöglichen einen schnellen Weg zu den Bürgerhaushalts-Internetseiten mittels internetfähiger Handys.

higem Handy. Die QR-Codes auf den Postkarten für die Jugendlichen verweisen auf die speziell für Jugendliche geschaffene Bürgerhaushaltsstartseite.

Die Infostände werden ausgestattet mit Stehtischen, Sitzgelegenheiten, Beach flag, Roll up und Stellwänden. Als Give aways werden die Chips für Einkaufswagen eingesetzt. Die Darstellung des Haushalts in einfacher, verständlicher und transparenter Form ist erstellt und wird in der Auftaktveranstaltung präsentiert. Die allgemeine Broschüre zum städtischen Haushalt konnte bisher aus Kapazitätsgründen nicht erstellt werden.

Die Verwaltung wird gebeten, mit der Volksbank Kontakt aufzunehmen mit dem Ziel, dort ebenfalls Plakate auszuhängen.

## **5. Netzwerktreffen in Berlin am 22. und 23. März 2012**

Veranstalter sind u. a. Bundeszentrale für politische Bildung und Kommunen in der Einen Welt.

Festgestellt wird, dass in dem diesjährigen Budget keine Fortbildungsmittel bzw. Reisekosten für Beiratsmitglieder enthalten sind, die eine Teilnahme ermöglichen können. Dieses Thema soll in die Überlegungen für die Weiterentwicklung des Bürgerhaushaltsverfahrens aufgenommen werden.

## **6. Verschiedenes**

### **6.1 Aktueller Mitgliederbestand des Beirats**

Der aktuelle Mitgliederbestand liegt bei 37 Mitgliedern.

### **6.2 Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, 02.05.2012, statt.**

### **6.3 Der im Gleichstellungsausschuss vorgetragene „Bericht BHH 2011 unter gleichstellungsrelevanten Gesichtspunkten“ wird in den Kernaussagen vorgestellt.**

gez. Otto